

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co. | Dreiring-Cacao.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. | Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Bezugsgebühr:
Für den Abnehmer des Dresdner Nachrichten durch den Postweg beträgt die Bezugsgebühr für ein Jahr 3 Mark, für ein halbes Jahr 1 Mark 75 Pf., für ein Vierteljahr 90 Pf. Die Bezugsgebühr ist durch die Postämter zu entrichten. Bei Abnahme durch den Abnehmer ist die Bezugsgebühr durch die Postämter zu entrichten. Bei Abnahme durch den Abnehmer ist die Bezugsgebühr durch die Postämter zu entrichten.

Anzeigen-Carif.
Anzeige von Ankündigungen bis zum 1. Januar 1907. Die Anzeigen sind zu entrichten durch den Abnehmer. Die Anzeigen sind zu entrichten durch den Abnehmer. Die Anzeigen sind zu entrichten durch den Abnehmer.

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist ein
Planino, Flügel oder Harmonium
aus der Niederlage der
Planoforte-Fabrik H. Ullrich
Am Pirnaischen Platz (Eingang Pirnaische Straße 1).

Gustav Smitz
Uhren-Goldwaren
Weihnachts-Neuheiten eingetroffen
Moritzstr. 10 Ecke König-Joh-Str.

Reinste u. mildeste aller Toilette- = Seifen!
Cosmos Seife
Hochfein parfümiert. Zu haben in all. einschl. Geschäften.

Heinr. Meyers **Medizinal-Dorsch-Lebertran**
beste Marke, von Kindern gern genommen, Flasche Mk. 3.90, 1.75, 1.00, 0.50 und ausgewogen. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke
DRESDEN-A., Georgentor.

Nr. 347. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Wahlvorbereitungen, Silberner Sonntag, Handelskammer. Zur Weihnachtsausführung: „Die Götterdämmerung“, Konzert Hall-Eberhard, Bielefeld.

Neueste Drahtmeldungen vom 16. Dezember.

Sur Sage in Russland.
Petersburg. Gestern Abend drangen 6 Räuber in dem Villenort Veschno in eine alleinstehende Villa und zogen die Besitzerin durch Drohungen zur Herausgabe von Geld und Wertpapieren im Betrage von 5000 Rubel; darauf verschwand die Täter.
Warschau. Heute wurde ein Polizeikommissar auf offener Straße erschossen. — Bei der Gasgesellschaft hatten spanische Arbeiter als Arbeiter gearbeitet, die nun der Polizei eine größere Anzahl von Arbeiter der Gasgesellschaft als politische Verdächtige überliefert haben.
Radom. Heute wurde gegen den Chef der Gouvernementsgardebarriere Obersten Flotto eine Bombe geworfen, durch die ihm ein Bein abgerissen wurde. Der Verbrecher wurde bis zu seiner Wohnung verfolgt und dort ergriffen. Er erwieß sich als ein Schüler der Handelsschule.
Biljan (Gouvernement Vessarabien). Bei ihrer Verhaftung erschossen drei Revolutionäre einen Beamten; darauf verhafteten sie zu entlassen. Vier an der Verhaftung teilnehmende Bauern wurden von den Revolutionären getötet, von denen absondern zwei erschossen wurden; der dritte erschoss sich selbst.
Gegenstschau. Hier wurden fünf Terroristen vom Feldgericht zum Tode verurteilt und erschossen.

Paris. Die aktive Schlachflotte, das Aufklärungsschiff und die Torpedoboot-Flottille sind von der diesjährigen Winterübungsreise in der Nordsee heute Abend durch den Kaiser Wilhelm-Kanal kommend, wieder hier eingetroffen.
Prag. Gestern Abend fuhr der Prager Peronenzug auf den ein Viertelstunde früher hier eingetroffenen, bereits geleerten Prager Schnellzug auf. 33 Peronen wurden leicht verletzt. Ein Weichensteller und ein Kontrollwächter wurden verhaftet.
Rom. Deputiertenkammer. (Fortsetzung.) Bisolati (Soz.) betont, die sozialistische Partei habe stets für gute Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn mitgewirkt. In ein herzliches Einverständnis zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn seine natürliche Grundlage in den Talsachen habe, sei der Treibtrieb für Italien ein unnützes Band und eine schwere Verpflichtung ohne genügende Gegenleistung; der Treibtrieb (siehe Italien der Gefahr eines Konfliktes mit England aus. Hierauf wird die Weiterberatung des Budgets des Ministeriums vertagt. Das Haus nimmt jedoch die Vorlage betreffend außerordentliche militärische Ausgaben in geheimer Abstimmung mit 196 gegen 38 Stimmen an.
Paris. Heute vormittag wurde in sämtlichen Kirchen von Paris in Anwesenheit zahlreicher Gläubiger Gottesdienst abgehalten. Es ereignete sich kein Zwischenfall.
Madrid. Aus allen Gemeinden des Landes, namentlich aus Norden, Nordwesten, Westen und Biskaya, wird über Wirbelstürme berichtet. Mehrere Klüfte überfluteten ihre Ufer und rissen Häuser und Wägen mit sich fort, die zum Schutze von Wohnen dienten. Auf der Nordbahnlinie blieben mehrere Züge wegen Unruhen stehen.
Madrid. Infolge Bruches eines Aufzugsapparates in der Mine von San Martin wurden 5 Arbeiter getötet und einer verwundet.
Amsterdam. Das deutsche Schulschiff „Friedrich Dillmann“ aus Emden ist vor der holländischen Küste hilflos treibend von zwei holländischen Fischdampfern angetroffen und hier eingeschleppt worden. Die Delegation ist unerschrocken.
Stockholm. Bulletin von heute vormittag 11 Uhr: Der Wind schließt ungedrückt stundenlang, jedoch etwas unruhig. Temperatur 23. Feuchtigkeit andauernd etwas ungleichmäßig. Luftdruckstand unbedeutend.
Portland. Bei der Revision des Schlachtschiffes „Dreadnought“ im hiesigen Dock wurde festgestellt, daß auf der Vorderseite zwei Panzerplatten schlecht verputzt waren und durch neue ersetzt werden müssen. Man glaubt, daß während der letzten, weiter ausgedehnten Probefahrt das Schiff auf ein gefahrenes Rad gelassen ist.

tigen, sind hier einsehend erwartet und in eingehender Besprechung zu erwarten. Eine Forderung erstreckt sich auf die Schaffung eines gemeinsamen Rates für die Regierung, zusammengefaßt aus Mitgliedern der Partei. Im Ganzen bildet der Festvortrag ein umfassendes wirtschaftliches Programm, wie es bisher noch nicht vorhanden war. Es läßt sich erwarten, daß diese Fahrt, die auch im Verkehrselben wird, wieder zur Klärung des öffentlichen Lebens beiträgt.
— Der „Alberne Sonntag“ dürfte in der Hauptstadt den letzten der Geschäftsleute am nächsten Erwartungen entgegen zu haben. Es war ein lebhafter Verkehr, besonders in den Straßen in der inneren Stadt, wo gestern erstmals der Christmarkt mit all seinen Herrlichkeiten sich präsentierte, eine sehr angenehme Zeit. In den schmalen Gassen und Straßen und drängten sich die Passanten, und wenn auch viele Kaufleute darunter waren, so wurde doch auch viel gekauft. Die Geschäfte waren in den Nachmittagsstunden meist sehr gut von Kaufleuten besucht, in den großen Ausstellungshallen eine sehr große Menge von Besuchern aufzuweisen. In den Nachmittagsstunden konnte teilweise der Einkauf bei einigen wieder nur schüchtern geschehen.
— Ein schönes Nohlort zu dem ganzen Weihnachtsgetriebe gab die winterliche Winterzeit; es ist doch gleich ein ganz anderes Weihnachtsleben, wenn auch die Natur sich in vollem Winter-schöner zeigt. Freilich hatten sich die Straßen bis zum Abend mit jenem unangenehmen Nebel bedeckt, den das Gemisch von Schnee, Sand und Eis zu bilden pflegt, und machte bei dem starken Verkehr das Polieren für die Fußgänger zu einem recht zweifelhaften Vergnügen.
— Die Verpflichtung und Einweisung der nach Ablauf ihrer Wahlen wiedergewählten Reichstagsmitglieder von Livland, Liech, Ostpreußen, Bismarck, Müller v. Berned und Dr. Cohn, des zum beabsichtigten Stadtrat gewählten Reichstagsmitglieds Dr. Kumbiegel und der zu unbesetzten Stadträten gewählten Soldat Dr. Wittmann und Apotheker Köhler erfolgt am 2. Januar 1907. Die Einweisung des Reichstages für die Einweisung des zum beabsichtigten Stadtrat gewählten Reichstagsmitglieds Dr. Kumbiegel und der zu unbesetzten Stadträten gewählten Soldat Dr. Wittmann und Apotheker Köhler erfolgt am 2. Januar 1907 sein Amt wird antreten können.
— Die Leitung des Schulamtes wird vom 1. Januar 1907 an endgültig dem Stadtrat Hochler übertragen, der es schon bisher vertretungsweise für den in dem Aufgebote tretenden Stadtrat Köhler verwaltete hat. Der zum beabsichtigten Reichstagsmitglieds gewählte Reichstagsmitglieds Dr. Kumbiegel erhält vom gleichen Zeitpunkt an die Leitung des Grundschulamtes. Zwischen dem Krankenpflege- und Stiftungsamt und dem Armenamt tritt eine veränderte Geschäftsverteilung dahin ein, daß die geschlossene Armenpflege mit den dazu gehörigen Anhalten vom Armenamte abgetrennt und dem Krankenpflege- und Stiftungsamt unterstellt wird, so daß diesem Amte künftig das Anhaltswesen der Stadt unterliegt. Stadtrat Dr. Reichmann übernimmt vom 1. Januar 1907 ab das Armenamt, während das Krankenpflege- und Stiftungsamt dem zum beabsichtigten Reichstagsmitglieds gewählten Reichstagsmitglieds Dr. Kumbiegel und Köhler werden der zweiten Staatsabteilung, Haupt und Soldat Dr. Wittmann der dritten Staatsabteilung zugewiesen. Stadtrat Köhler wird für das Jahr 1907 in die erste Staatsabteilung versetzt.

Neues Palais. Der König von Norwegen verließ dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel-Friedrich die Reise zum Ost-Ordn und überreichte sie gelegentlich der gestern nachmittag gewährten Besuche den beiden Prinzen persönlich. Der Kaiser schenkte dem Fürstlichen Hofstaat und dem Gefolge des Königs ein Porträt in einem Etich nach Venedig. Die Herren des norwegischen Gefolges wurden mit Geschenken bzw. Ordensauszeichnungen beehrt.

Wildpark. Nach dem Diner in der Jaspis-Galerie geleitete das Kaiserpaar das norwegische Königspar aus dem Waldpark. Zur Verabschiedung hatten sich weiter die Prinzen und die Prinzessinnen einzuwenden. Der Abschied war ein sehr herzlicher; die Königin küßte sich wiederholt. Um 9 Uhr 50 Min. erfolgte die Abfahrt des Sonderzuges über Berlin nach Kopenhagen.

Berlin. Am heutigen 70. Geburtstag Professor v. Bergmanns sandte der Kaiser folgendes Glückwunschtelegramm: „Am heutigen Tage möchte ich nicht unter der großen Zahl derjenigen stehen, die Ihnen, mein lieber Bergmann, ihre aufrichtigen Glückwünsche ausprechen. Ihre hohen Verdienste, welche Sie sich um die leidende Menschheit erworben haben, sichern Ihnen einen Ehrenplatz unter den Verdiensten der Wissenschaft. Gott schenke Ihnen weitere Erfolge in Ihrer segensreichen Tätigkeit und einen glücklichen Lebensabend im Kreise Ihrer Lieben. Das ist der Wunsch Ihres wohnvertrauten Königs Wilhelm I. R.“ Telegramm sandte ferner die Kaiserin und die Großherzogin von Baden. Vermutlich hatte sich eine große Zahl Gelehrter, Vertreter des Roten Kreuzes und anderer Körperlichkeiten eingeschrieben. Abends fand im Mosart-Saal ein Festmahl statt.

Berlin. Die freisinnigen Zeitungen veröffentlichten einen gemeinsamen Wahlaufruf der Freisinnigen Volkspartei, der Freisinnigen Vereinigung und der Deutschen Volkspartei, worin es heißt, drei Parteien hätten sich zu gemeinsamer Arbeit zusammengeschlossen und forderten alle Wähler zur Unterstützung auf.

Moabburg. Der Kronprinz traf heute nach 11 Uhr in Begleitung des Hofmarschalls von Trotha und seiner beiden persönlichen Adjutanten Kaiser von Dopen und Hauptmann von Stumpfen hier ein und beachtete sich im offenen Wagen, eskortiert von einer Schwadron des Kaiser-Regiments „von Seydlitz“, nach dem neuen städtischen Kaiser-Friedrich-Museum, ferner waren zu der Feier anwesend Kultusminister von Staudt, Ministerialdirektor Schwarzhoff und der hiesige Oberpräsident Dr. von Witticher. Der Kronprinz schritt die Front der Ehrenkompagnie auf und begrüßte dann die staatlichen und städtischen Behörden und den Vorstand des Denkmalsauschusses. Darauf hielt Oberbürgermeister Dr. Lange eine Ansprache. Das neue Museum solle den Namen Kaiser-Friedrich-Museum führen, um das Andenken des Kaisers zu ehren, der besonders die Kunst in Deutschland zu neuem Leben erweckt und ihre Pflege eifrig betrieben habe. Die Rede schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Darauf fiel die Hülle des Denkmals. Der Kronprinz ließ sich den Schöpfer des Denkmals, von Hüner, vorstellen und trat hierauf an die Annungen heran, die mit ihren Namen um das Denkmal Aufstellung gewonnen hatten. Der Kronprinz begrüßte die Vorträge und drückte einzelnen Herren die Hand. Während er die Rede über den Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten Rathauses ein Frühstück gegeben, zu dem etwa 160 Einladungen erporgangen waren. Während des Frühstücks brachte Oberbürgermeister Dr. Lange einen Trinkspruch aus, in dem er der großen Freude über dem Denkmal aufstellten Kriegsgewerke und blieb wiederholt stehen, um sich namentlich mit den Herren, die Festausstellungen hatten, zu unterhalten. Hierauf betrat der Kronprinz das Museum und unternahm unter Führung des Museumdirektors Dr. Bolche einen Rundgang. Nach dem Besuch des Museums besah sich der Kronprinz mit Gefolge nach dem Dom und besichtigte dort namentlich die Kaisergräber. Gegen 1 Uhr wurde im Bürgerhalle des alten